

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke:

Calw und Neuenbürg.

Nro. 29.

Mittwoch 12 April

1848.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

(Bekanntmachung).

Da dem Gesuch des Zimmermeisters Heinrich Vorch von Calw, dem ihm von seiner Ehefrau beigebracht, und am 21. November 1841 geborenen Kinde Rudolf Heinrich, seinen Familien-Namen beilegen zu dürfen, von der K. Kreisregierung durch Entschliebung vom 6. d. M. unbeschadet der Rechte Dritter entsprochen wurde, so wird diese Namensänderung zu Folge böheren Auftrags zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Calw, 10. April 1848.

K. Oberamt.
Gmelin.

Calw.

Diebstahlsanzeige.

Vom 8. — 9. d. M. wurden dem Tuchschneider Johann Jakob Sprenger zu Calw von einer in der Nähe der hiesigen Stadt im Roscher'schen Garten stehenden Tuchrahme 17 Ellen halbferdiges blaues Tuch entwendet.

Dieser Diebstahl wird unter dem Anfügen hiemit bekannt gemacht, daß der Bestohlene demjenigen, welcher die Entdeckung des Thäters und Wiederbeschaffung des Entwendeten bewirkt, eine Belohnung von drei Kronenthalern ausgesetzt hat.

Den 10. April 1848.

K. Oberamtsgericht
Gerichtsakt. Gmelin.

Calw.

(Gläubiger Aufruf).

An die Gläubiger des unlängst verstorbenen Radlers Johann Gottlieb Helseich von hier, namentlich an diejenigen, welche von dem über denselben im Jahre 1817/18 ausgebrochenen Konkurse her, noch Ansprüche zu machen gedenken, ergeht hiemit die Aufforderung, ihre Forderungen innerhalb der Frist von dreißig Tagen von heute an gerechnet, bei der unterzeichneten Stelle anzumelden und gehörig zu erweisen, widrigenfalls sie bei dessen Verlassenschafts-Auseinandersetzung nicht würden berücksichtigt werden.

Den 10. April 1848.

K. Gerichts-Notariat.
Ritter.

Calw.

(Liegenchaftsverkauf).

Am

Montag den 15. Mai d. J.

Nachmittags 1 Uhr

auf dem Rathhaus aus der Gantmasse des Georg Jakob Frohmüllers Tuchmachers hier:

eine zweistöckige Behausung mit einem Keller im Haggäßle.
Anschlag 900 fl.

und

15 Rth. 12 Garten am Berg beim vordern Schloß Eck. Anschlag 50 fl.

Den 10. April 1848.

Stadtrath.

Calw.

(Liegenchaftsverkauf).

Aus der Gantmasse des Georg Wilhelm Raag Küfers dahier kommt am

Montag den 15. Mai d. J.

Nachmittags 1 Uhr auf dem Rathhaus wiederholt in öffentlicher Auffreich:

Gebäude

Eine einstockige Behausung mit angebauter Brennerei (ohne den darunter befindlichen Keller). Ein vom Hofchen aus angebrachter Keller unter dem

Gärtchen

von 3/2 Rth. neben dem Hause. Das Ganze im Hengstetter Gäßle, neben ic. Eck und dem Weg. Gerichtlicher Anschlag 1200 fl.

Den 10. April 1848

Stadtrath.

Calw.

(Einladung zu Gründung eines Vereines für Beschäftigung unserer gewerbetreibenden und tagelohnenden Mitbürger).

Der durch die letzten Theurungsjahre und die politischen Verwicklungen hervorgerufene Stillstand der meisten Gewerbe und der Mangel an Kredit haben eine beispiellose Bedrängniß in der gewerbetreibenden und arbeitenden Klasse unserer Mitbürger zur Folge gehabt, welche zu lindern gewiß Jeder, dem die Mittel dazu von Gott verliehen sind, sich verpflichtet fühlen wird. Wenn ich einerseits wohl einsehe, daß das Uebel zu tief sitzt, als daß es durch menschliche Vermittlung schnell gehoben werden könnte, so glaube ich einerseits doch auch, daß durch vereinigte Kräfte wenigstens die Noth einigermaßen gelindert und der Uebergang durch diese Krisis erleichtert werden kann und soll. Ich hoffe nemlich, daß dieser Zweck wenigstens theilweise erreicht werden könnte

1) durch Gründung einer Leihkasse, aus welcher die bedrängten Gewerbsleute kleinere Darlehen zur Fortsetzung ihres Geschäfts erhalten, und

2) durch Errichtung einer Anstalt, welche den nicht hinreichend beschäftigten Gewerbsleuten und Arbeitern angemessene Arbeit verschafft, so wie den Absatz der Fabrikate vermittelt.

In Betreff der Errichtung einer Leihkasse verweise ich auf den im heutigen Wochenblatt besonders erlassenen Aufruf. Es ist wohl von selbst klar, daß durch die Errichtung einer Leihkasse allein, dem Nothstand nicht gesteuert werden kann; denn was hilft den Gewerbsmann ein Anlehen, wenn er keinen Absatz für seine Fabrikate findet, in kurzer Zeit wird das Anlehen konsumirt sein und er bald wieder auf dem alten Punkt stehen. Es erscheint also durchaus nothwendig, nicht nur für Arbeit, sondern namentlich auch für Absatz der Fabrikate zu sorgen. Ich erkenne nun allerdings nicht, daß dieß eine der schwierigsten Aufgaben ist, und ich erlaube mir deshalb auch einen Jeden, dem das Wohl seiner Mitbürger am Herzen liegt, hiemit zu veranlassen, in Erwägung zu ziehen, und seine Gedanken darüber auszusprechen, auf welche Weise dieser Zweck am besten und nachhaltigsten erreicht werden könnte. Meine Ansicht, welche bereits den Beifall Mehrerer erhalten hat, geht im Allgemeinen dahin: Es muß durch den zu gründenden Verein allen nicht gehörig beschäftigten Gewerbsleuten und Tagelöhnern Arbeit verschafft werden, es müssen also z. B. bei Schneidern, Schuhmachern, Secklern, Sattlern, Schreibern, Schlossern, Drehern etc. Waarenbestellungen gemacht werden, diese liefern ihre Fabrikate an eine Kommission ab, welche dieselbe nach Qualität und Preis prüft und den laufenden Preis festsetzt, an diesem wird ein Theil etwa $\frac{2}{3}$ sobald bezahlt, und der Rest entweder nach dem Absatz der Waaren, oder nach einer zu bestimmenden Zeit. Damit kein zu

großes Waarenlager entsteht und kein zu großes Betriebskapital nöthig ist, verpflichten sich die Vereinsmitglieder zur Abnahme von Kleidern, Schuhen, Kappen, Meublen etc. Der Ausfall wird durch Beiträge der Vermöglichen gedeckt, welche nicht unbedeutend sein werden, weil auch den brodlosen Arbeitern aus der taglohnenden Klasse Beschäftigung und Unterhalt verschafft werden soll.

Dieß wären die allgemeinen Umrisse, im Einzelnen ist freilich noch manches zu erörtern, was einer mündlichen Beratung vorbehalten bleiben muß, zu welcher ich hiermit Alle, welche sich hiefür interessieren, auf

nächsten Freitag
Nachmittags 3 Uhr

auf das hiesige Rathhaus einlade, um den Plan näher zu besprechen und festzustellen. Eile thut Noth. Wir sollten rasch zur Ausführung schreiten. Ich bitte deshalb recht dringend, daß doch ja recht Viele durch Rath und That beweisen, wie sehr ihnen daran liegt, zur Vinderung der Leiden unserer Mitbürger beizutragen, um auf diese Weise die Bruderliebe praktisch zu betheiligen und die ihnen von Gott verliehenen Mittel auch zu seiner Ehre zu verwenden.

Den 10. April 1848.

Stadtschultheiß Schuldt.

Calw.

(Leihkasse betreffend.)

Die Frage, wie dem Gewerbsstande unserer Gemeinde aufzuhelfen, der gegenwärtige bedauerliche Zustand zu verbessern und wie insbesondere dem Handwerksmann, dem oft ein kleineres Betriebskapital abgeht, unter die Arme zu greifen sei, beschäftigt auch hier das Nachdenken vieler, welche auf die rechte und wirksame Weise Hilfe leisten und dazu entsprechende Mittel finden möchten. Der Stadtrath gedenkt unter Anderem, was er in der nächsten Zeit zu thun, bezugsweise zu versuchen im Begriffe steht, auch eine Leih-Kasse ins Leben zu rufen, aus welcher hauptsächlich klei-

neren Gewerbsleuten vorübergehend Darlehen von geringerem, doch das Bedürfnis berücksichtigendem Betrag gewährt werden könnte. Hiebei ist vor allen Dingen eine Kenntniß derjenigen Summen nöthig, welche hiesige Einwohner einem solchen gemeinnützlichen und in unsern Tagen besonders nahe gelegten Unternehmen zu widmen vermögen und bereit sind: denn von der Summe, die zusammengeschossen werden wird, hängt die weitere Entwicklung und Festhaltung des ganzen Plans ab. Darum wird ebensowenig einem Jeden, der im Falle ist, der zu entrichtenden Leih-Kasse ein Darlehen zu machen, mittelst einer Unterzeichnungs-Liste die Gelegenheit eröffnet werden, sich darüber auszusprechen. Gegenwärtiges hat den Zweck, für die Erllarung vorzubereiten.

Zu dem oft erprobten guten Sinne derjenigen, welche die Mittel haben, hiebei ihre Theilnahme an der gegenwärtigen Noth und Bedrängniß der Mitbürger zu betheiligen, läßt sich hoffen, daß ein Jeder nach Kräften thun werde. Einer besondern dießfälligen Empfehlung bedarf es wohl nicht, da die Sache von selbst redet.

Den 10. April 1848.

Stadtschultheiß
Schuldt.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

Bezirks Wohlthätigkeits Verein.

In der heutigen Plenarversammlung wurde beschlossen, daß der Ausschuss von Zeit zu Zeit Sitzungen in Amtsorten halten soll, um die Wünsche, Anträge und Beschwerden der Letztern, welche sich auf die Verkümmern oder Erhöhung ihres Wohlstands beziehen, entgegenzunehmen, und darauf das Geeignete zu beschließen; diese Sitzungen sollen abwechselnd in den Wald-, Thal- und Gäu-Orten stattfinden.

In Vollziehung dieses Beschlusses

es wird sich nun der Ausschuss nächst-

Donnerstag den 13. dieß
Mittags 1 Uhr

in Zavelstein im Lamm zu einer öffentlichen Sitzung einfinden und ladet die Gemeindebehörden und die einzelnen Bewohner der Waldorte, welche in der bezeichneten Richtung Vorträge zu machen wünschen, ein, sich dort einzufinden, mit dem Ersuchen, ihre Anliegen zugleich schriftlich zu übergeben.

Den 6. April 1848.

Der Ausschuss.

Calw.

Da es uns wegen Mangels an Zeit nicht mehr möglich war vor unserer Abreise bei unsern werthen Freunden und Bekannten persönlich zu verabschieden, so sagen wir ihnen auf diesem Wege noch ein herzliches Lebewohl.

Georg Klein und
Catharina Klein
geb. Schelling.

Monatam.

Ein ganz vollständiger Schmiedehandwerkzeug ist billig zu verkaufen oder sammt Schmiedwerkstätte auf ein oder mehrere Jahre zu verpachten bei

Gottlieb Kusterer.

Hirsauer Bleiche.

Auf die schon längst bekannte wohlfeile Bleiche, bringe ich zur Erinnerung, daß ich wieder Tuch Faden und Garn annehme zur Bleiche, und ist abzugeben bei Bäckermeister Wrommer im Biergäßle in Calw wie auch in Hirsau bei Martin Beerli.

G. J. Greiner,
Bleicher.

Schönb erg.

Georg Weeber verkauft einen starken zweispännigen Wagen gegen baare Bezahlung, der Käufer kann ihn täglich einsehen und einen Kauf abschließen.

Calw.
(Strohüte Empfehlung).

Ich bin so eben in den Besitz einer Sendung der neuesten Formen in Borden, italienischen, einfachen und faconirten Brüsseler-, bunten Damen- und Mädchenhüte, Pamela für Kinder, so wie auch faconirten Bänder, gekommen. — Und erlaube mir nun solche zu gefälliger Abnahme zu empfehlen.

Auch ist mit dem Waschen und Bleichen getragener Strohhüte bereits der Anfang gemacht und solche werden wieder nach der neuern Form umgenäht.

Marie Bock.

Calw.

(Dankagung).

Wir fühlen uns gedrungen, für die vielen Beweise von Theilnahme, die unserer, nun in Gott ruhenden, unvergesslichen, theuren Gattin und Mutter, während ihres zehnwöchigen Krankenlagers von hier und auswärts in so reichem Maaße dargebracht wurden, tiefbewegt zu danken. Es sprach sich auch durch die äußerst zahlreiche Leichenbegleitung das ehrende Andenken an die selig Entschlafene, so wie die Theilnahme an unserm Kummer unzweideutig aus und innig ergriff uns die zarte Aufmerksamkeit theilnehmender Freundinnen, welche selbst den Schauer des Grabes durch eine Blumenfaat zu beseitigen bemüht waren, wie auch die gut gewählten Gesänge des verehrlichen Liederkranzes unsere bewegten Gefühle so wohlthuend ansprachen: Dank, herzlichen und gerührten Dank für Alles!

Karl Wilhelm Fecht
mit seinen drei Kindern.

Calw.

Unterzeichneter sucht einen 7 bis 8 Zmi haltenden eisernen Kessel zu kaufen.

Jakob Reichert,
Eisensieder.

Calw.

Ich habe von Schillers Werken den 6., 11. und 12. Band ausgeliehen und bitte um deren baldige Zurückgabe.

Gustav Korn.

Calw.

Einen blauen Tuchrock für einen Konfirmanden hat zu verkaufen
Vorkäufer Beck.

Calw.

Eine große Waage habe ich um den Preis von 4 fl. 12 kr. zu verkaufen.

G. J. Buttersack.

Calw.

Sehr schöne Bersching-Kohlraaben- und Krautsebling sind zu haben bei

Gärtner Klöpfer.

Calw.

Zu einer nochmaligen Besprechung wegen der Wahl von 9 Stadträthen, werden die Bürger eingeladen, sich am Donnerstag Abend 7 Uhr bei Thudium zu versammeln.

Calw.

Aufruf an sämtliche Jungfrauen Calws.

Durchdrungen von dem Ernst der Zeit und im Bewußtsein, daß nur allein durch vereintes Zusammenwirken etwas Gutes und was Noth thut ausgeführt werden kann, wasgen wir es, Euch aufzufordern, jetzt mit uns vereint Euer Eiferlein für die höchst nothwendige Sache der unbemittelten Wehrmänner beizutragen. Schnelles Handeln thut noth! Jede Gabe an Geld oder Silberzeug, sei sie noch so unbedeutend, wird auf's Dankbarste angenommen und gewiß wird Jede etwas aus ihrem kleinen Schatz entnehmen können und ein Opfer bringen wollen. Es sind bereit, im Verlauf dieser Woche, Gaben in Empfang zu nehmen und später öffentliche Rechenschaft darüber zu geben

Eugenie Dreif.
Emma Georgii.

Calw.

Heute Abend 7 Uhr wird zu einer Berathung bei Bierbrauer Haidt wegen der am Donnerstag stattfindenden Versammlung der zu wählenden Stadträthe, eingeladen.

Calw, 12. April 1848.
 Die am vergangenen Sonntag hier gehaltene Versammlung zur Gründung eines vaterländischen Bezirksvereins war sehr zahlreich besucht; Alles zeigte für rege Theilnahme an dieser guten Sache, besonders war es sehr erfreulich, den Handwerkerstand, dessen Theilnahme schon lange sehr zu beklagen war, so zahlreich vertreten zu sehen. Die Beratungen über die Statuten waren äußerst lebhaft und — langwierig; je nun, „gut Ding braucht lang' Weil“ wenigstens noch vor der Hand. In den Ausschuss, der gestern Abend seine Thätigkeit begonnen hat, sind folgende Personen gewählt worden: Dr. Zeller; Ferdinand Georgii; Gustav Nivi-

nius; Stadtpfarrer Butterfack aus Liebenzell; Dr. Schwarzmann; Stadtraib Wagner; Stadtschuldheiß Schuldt; Amtspfleger Butterfack; Heinrich Zahn aus Hirsau; Eugen Hurlacher; Dr. Müller; Dr. Stälin. Die Statuten werden im nächsten Blatte folgen.

(Eingefendet).

Beisitzer können nach dem Gesetz auch als Stadträibe gewählt werden was zur Erleichterung der neuen Wahlen hiemit bekannt gemacht wird, indem es viele hiesige Bewohner nicht wissen.

Calw.

(Anfrage).

Welches sind die wahlberechtigten, und nicht wahlberechtigten

Bürger? Bezieht sich die Entziehung der Wahl und Wählbarkeitsrechte auch auf andere, welche nach dem Strafgesetzbuch der bürgerlichen Ehren- und der Dienstrechte nicht verlustig sind, auch keine Strafen erstanden haben, welche den Verlust derselben mit sich bringt?

Heilbronn, 8. April 1848.

Mittelpreise

der Früchte

p. Scheffel:

Kernen 12 fl. 44 fr.

Dinkel 5 fl. 24 fr.

Haber 4 fl. 58 fr.

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Calw, den 8. April 1848.

Fruchtpreise.

p. Scheffel

Kernen, alter	— fl. — fr. — fl. — fr. — fl. — fr.
— neuer	17 fl. — fr. 16 fl. 36 fr. 16 fl. 18 fr.
Dinkel, alter	— fl. — fr. — fl. — fr. — fl. — fr.
— neuer	7 fl. 12 fr. 6 fl. 51 fr. 6 fl. 30 fr.
Haber, alter	— fl. — fr. — fl. — fr. — fl. — fr.
— neuer	5 fl. 24 fr. 5 fl. 13 fr. 5 fl. — fr.

p. Simri

Roggen	1 fl. 20 fr. 1 fl. 12 fr.
Gerste	1 fl. 12 fr. 1 fl. 9 fr.
Bohnen	1 fl. 48 fr. 1 fl. 44 fr.
Wicken	1 fl. 8 fr. 1 fl. — fr.
Linsen	2 fl. 24 fr. 2 fl. 12 fr.
Erbsen	2 fl. 30 fr. 2 fl. — fr.

Aufgestellt waren:

37 Scheffel Kernen 37 Scheffel Dinkel 7 Scheffel Haber

Eingeführt wurden:

131 Scheffel Kernen 64 Scheffel Dinkel 36 Scheffel Haber

Aufgestellt blieben:

18 Scheffel Kernen — Scheffel Dinkel 13 Scheffel Haber

Weitere Notizen.

Kernen		Dinkel		Haber	
Scheffelzahl	Preis	Scheffelzahl	Preis	Scheffelzahl	Preis
10	fl. 17	4	fl. 7	6	fl. 5
4	fr. 16	12	fr. 7	6	fr. 5
9	fl. 16	30	fr. 7	8	fr. 5
7	fr. 16	10	fr. 6	6	fr. 5
30	fl. 16	18	fr. 6	4	fr. 5
10	fr. 16	16	fr. 6	—	—
6	fl. 16	11	fr. 6	—	—
30	fr. 16	—	—	—	—
24	fl. 16	—	—	—	—
20	fr. 16	—	—	—	—

Brottaxe: 4 Pfund Kernenbrod 14 kr. 4 Pf. schwarzes Brod 12 kr. 1 Kreuzerweck muß wägen 6 Loth.
 Fleischtaxe: 1 Pfund Ochsenfleisch 9 kr. Rindfleisch 8 kr. Kuhfleisch — kr. Kalbfleisch 6 kr. Hammelfleisch 5 kr. Schweinefleisch, unabgezogen 12 kr. dt. abgezogen 11 kr.
 Stadtschuldheißenam. Schuld.

